

Remscheid, 30. März 2026

Pressemitteilung

Projekt „Schüler leiten eine Station“: Auszubildende übernehmen Verantwortung in der Neurologie

Vom 16. März bis zum 5. April 2026 findet erneut das innovative Ausbildungsprojekt „Schüler leiten eine Station“ statt. Nachdem das Konzept bereits mehrfach erfolgreich umgesetzt wurde, wird es in diesem Jahr erstmals auf der neurologischen Station durchgeführt.

Im Rahmen des Projekts übernehmen Auszubildende des dritten Ausbildungsjahres für zwei Wochen unter fachlicher Begleitung die vollständige Organisation und Durchführung der pflegerischen Versorgung auf dem A-Flur der Station. Ziel ist es, die angehenden Pflegefachkräfte gezielt auf ihre zukünftige berufliche Rolle vorzubereiten und ihnen die Möglichkeit zu geben, Verantwortung unter realistischen Bedingungen zu übernehmen.

Strukturierter Einstieg und intensive Vorbereitung

Der Projektzeitraum gliedert sich in eine **theoretische Vorbereitungsphase** (16.–20. März 2026, mit der Vorbereitung von der Schulleiterin, **Frau Bugenhagen** und den **Dozenten des DBZs**) und eine praktische Umsetzungsphase (23. März – 5. April 2026). Während der ersten Woche werden die Auszubildenden umfassend auf ihre Aufgaben vorbereitet. Dazu zählen Schulungen in organisatorischen Abläufen, Notfallmanagement, digitalen Dokumentationssystemen sowie pflegerischen und rechtlichen Grundlagen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der eigenständigen Organisation: Die Auszubildenden erstellen unter Anleitung eigenverantwortlich ihre Dienstpläne, definieren Rollen und Verantwortlichkeiten und bestimmen eine Stationsleitung sowie eine stellvertretende Leitung aus ihren eigenen Reihen.

Eigenverantwortliche Stationsführung im Praxisalltag

In der anschließenden Praxisphase übernehmen die zehn Auszubildenden eigenständig den Stationsbetrieb auf dem A-Flur mit bis zu zehn Patientinnen und Patienten. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem:

- die umfassende pflegerische Versorgung
- die Begleitung ärztlicher Visiten
- die Organisation von Diagnostik und Therapie
- die Dokumentation aller pflegerischen Maßnahmen
- die Koordination des Stationsablaufs

Darüber hinaus übernehmen die Teilnehmenden auch die Anleitung von Auszubildenden aus jüngeren Kursen und fördern so gezielt ihre pädagogischen und kommunikativen Kompetenzen.

Fachliche Begleitung und klare Verantwortungsstruktur

Während des gesamten Projekts werden die Auszubildenden eng durch examinierte Pflegekräfte sowie Praxisanleiterinnen begleitet. Diese stehen im Hintergrund als Ansprechpartner zur Verfügung, gewährleisten die Patientensicherheit und greifen bei Bedarf unterstützend ein. Dabei gilt das Prinzip: Lernprozesse ermöglichen, ohne vorschnell einzugreifen.

Die Durchführungsverantwortung verbleibt stets beim examinierten Fachpersonal, während die Auszubildenden schrittweise an eigenständiges Arbeiten herangeführt werden. Tägliche Reflexionsgespräche sowie eine abschließende Evaluation sichern den Lernerfolg nachhaltig.

Kompetenzentwicklung auf allen Ebenen

Das Projekt verfolgt umfassende Bildungsziele. Neben der fachlichen Kompetenz werden insbesondere soziale, methodische und persönliche Fähigkeiten gestärkt. Die Auszubildenden lernen, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen, Pflegeprozesse zu planen und im Team zu arbeiten. Gleichzeitig wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und die Reflexion der eigenen beruflichen Rolle gefördert. Auch für die Station bietet das Projekt große Chancen: Es stärkt die Ausbildungskultur, fördert den pflegerischen Nachwuchs und trägt zur Weiterentwicklung der Pflegequalität bei.



Dietmar Volk
Kaufm. Direktor &
Sprecher des Vorstands

Ev. Stiftung Tannenhof
Remscheider Str. 76
42899 Remscheid

Tel: 0 21 91 / 12 - 11 10
Fax: 0 21 91 / 12 - 11 11
Kfm.dir@stiftung-tannenhof.de

Praxisnah und bewusst realitätsorientiert

Bestimmte praktische Inhalte – etwa Reanimationssituationen oder spezielle Übungsmaterialien – wurden bewusst nicht im Detail vorab schriftlich ausgearbeitet. Ziel ist es, authentische Handlungssituationen zu schaffen und die Reaktionsfähigkeit der Auszubildenden im realen Arbeitskontext zu fördern.

Engagement und Zusammenarbeit als Erfolgsfaktor (praktische Umsetzungsphase)

Das Projekt wurde maßgeblich von der Pflegedienstleitung, **Frau Steinmann** und der Stationsleitung **Frau Bugajna** sowie den Praxisanleiterinnen **Frau Schwarzbach**, **Frau Spornberger** und **Frau Möbus** geplant und umgesetzt. Ihr Engagement sowie die enge Zusammenarbeit mit dem gesamten Team und dem ärztlichen Dienst bilden die Grundlage für den Erfolg des Projekts.

Zusammenfassung

„Schüler leiten eine Station“ ist ein zukunftsweisendes Ausbildungsprojekt, das Theorie und Praxis auf ideale Weise verbindet. Es ermöglicht Auszubildenden eine realitätsnahe Vorbereitung auf den Berufsalltag und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Pflegequalität von morgen.

Öffentlichkeitsarbeit begleitet das Projekt

Das Projekt soll durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit in sozialen und Printmedien sichtbar gemacht werden. Geplant sind Interviews mit Auszubildenden, Praxisanleitenden und der Stationsleitung sowie fotografische Einblicke in den Arbeitsalltag – selbstverständlich unter Einhaltung aller Datenschutzbestimmungen.

Bei Fragen stehen wir und die Pflegedienstleitung, Frau Steinmann gerne zur Verfügung.

Tel: 0 21 91 / 12 - 11 10

Fax: 0 21 91 / 12 - 11 11

Kfm.dir@stiftung-tannenhof.de

